

Dr. Carmen Reichert (Augsburg)

### **Von Nathan Birnbaum zu Nosn Birnboym – das Engagement eines Wiener Bürgers für die jiddische Sprache**

Der Vortrag geht der Frage nach, warum es ausgerechnet der Wiener Publizist Nathan Birnbaum war, der 1908 die Czernowitzer Sprachkonferenz, die bis heute als bahnbrechendes Ereignis in der Geschichte des Jiddischen gilt, ins Leben rief – und warum er als Deutschsprachiger in seinem Engagement für die das Jiddische eine Ausnahmeerscheinung blieb. Ziel ist dabei gewiss nicht, den Wandel Birnbaums vom Zionisten zum Diasporanationalisten und Jiddischisten psychologisch nachvollziehbar zu machen, sondern die Logik seiner Argumentation und Aktion vor dem Hintergrund der Sprachdebatte (sog. „Sprachenkampf“) um (die) jüdische(n) Sprachen nachzuvollziehen. Dabei wird das Dilemma deutschsprachiger „National-Juden“ deutlich, die für eine jüdische Nation eintretend nach deutschem Kulturnations-Modell eine nationale jüdische Sprache forderten, selbst jedoch alle Mühe hatten, Hebräisch und/oder Jiddisch zu erlernen. Abschließend wird reflektiert, welche Bedeutung der Beitrag Deutschsprachiger in der Sprachenfrage hatte.